

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok



0



Region



Langen



Seit 25 Jahren beherbergt das Kulturhaus Altes Amtsgericht die

schule u

FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



AUTOR



MERKLISTE

Kulturhaus Altes Amtsgericht mit Musikschule und Vhs

Kulturelles Dreifach-Jubiläum in Langen

14.08.18 - 03:00



Die frühere Nutzung ist noch im Namen enthalten, doch heute wird an der Darmstädter Straße gelernt und musiziert und nicht mehr Recht gesprochen. © p

Langen - Wenn es um die kulturelle Bildung geht, gibt es in Langen vor allem eine Adresse: das Kulturhaus Altes Amtsgericht an der Darmstädter Straße. Dort stehen jetzt gleich drei Jubiläen an.

- Anzeige -

Vor 25 Jahren ging das Gebäude, in dem davor das Amtsgericht



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



AUTOR



MERKLISTE

untergebracht war, in städtische Hand über und ist seitdem „das Kulturhaus“. Zugleich haben die beiden „Hauptmieter“ Geburtstag: die städtische Musikschule ihren 45. und die Volkshochschule – ebenfalls eine kommunale Einrichtung – sogar ihren 70. Zu diesem besonderen Anlass öffnet das Kulturhaus am Samstag, 18. August, von 14 bis 17 Uhr Haus und Garten und lädt Groß und Klein zu einem fröhlichen Fest mit Beiträgen zum Zuhören und Mitmachen ein. Bei der Gründung der Musikschule 1973 wurde noch über die ganze Stadt verstreut unterrichtet. Die Lehrkräfte sahen sich selten, kannten sich oft nicht einmal. Eine Zusammenarbeit zum Beispiel bei der Kammermusik oder zwischen fachübergreifenden Ensembles war schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Da bot sich mit dem Alten Amtsgericht – die Justiz wechselte an die Südliche Ringstraße – die große Chance, ein neues Kapitel aufzuschlagen.

- Anzeige -

1993 zog die Musikschule in das Gebäude – und mit ihr gleich auch die Vhs, das Stadtarchiv und mehrere Vereine wie die Stenografen, die Modelleisenbahner, der Film- und Videoclub und der Harmonika-Spielring. Seitdem werden die mehr als 30 Räume für den Unterricht, als Büros, Geschäftsstelle, Küche oder Lager genutzt. Außerdem gibt es einen Schlagzeugkeller, während das Stadtarchiv zwischen den dicken Mauern des ehemaligen Grundbuchamtes residiert und dort die für die Geschichte Langens unersetzlichen Urkunden und andere Archivalien aufbewahrt.



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



AUTOR



MERKLISTE

Nach dem Kauf hatte die Stadt das Anwesen gründlich renoviert und umgebaut. Das große Wandgemälde, das der verstorbene Langener Künstler Kurt Haas an die Südfassade pinselte, verdeutlicht seither die neue Nutzung. Das Herz des Hauses ist der große Saal, in dem früher Recht gesprochen wurde. Längst steht er für alle möglichen Angebote zur Verfügung. Dazu zählen Gymnastik- und Yoga-Kurse genauso wie die Musikalische Früherziehung und Ensemble- und Orchesterproben. Der Bühnenvorhang hebt sich für Konzerte der Musikschule, Vorträge und Kurse der Volkshochschule und für Veranstaltungen des Stadtarchivs. Und das Treppenhaus bietet Platz für Kunstausstellungen.

Besucher strömen aufs Weinfest nach Langen: Bilder



Die Volkshochschule konnte sich weiter entwickeln. Sprachkurse, Gesundheit, Sport und Stadtführungen sind fester Bestandteil des mehr als 130 Positionen umfassenden Halbjahresprogramms. Bei der Gründung im Jahr 1948 warb die Volkshochschule damit, Rat und Belehrung zu bieten: „der Mutter, dem Studenten, dem Fräulein an der Schreibmaschine und dem Bastler“. Die Anfänge waren allerdings im Vergleich zu heute mit lediglich zehn Kursen recht bescheiden.

Ihre Musikschule gründete die Stadt im Jahr 1973 und verstand das als einen öffentlichen Bildungsauftrag. Von Anfang an stand das Zusammenspiel im Vordergrund. Aus

dem Stand heraus schaffte die neue Institution 600 Anmeldungen. 734 Schüler kamen seinerzeit, heute sind es rund 2500. Ihre Fähigkeiten präsentierten sie im vergangenen Jahr bei 109 Konzerten vor insgesamt 16.000 Besuchern. Ein Renner ist zudem von Anfang an die Musikalische Früherziehung, unter anderem für die Kitas.



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER

Regie im Kulturhaus führt Uwe Sandvoß, der als städtischer Fachdienstleiter für die Kulturelle Bildung auch Chef von Musik- und Volkshochschule ist. Unterstützt wird er bei den administrativen Aufgaben von einem fünfköpfigen Team. Mit Bürgermeister Frieder Gebhardt ist er der Meinung, dass die Stadt mit dem Kulturhaus die einmalige Chance genutzt hat, eine Bildungs- und Kulturstätte zu schaffen, die sich prächtig entwickelt hat, weithin anerkannt und beliebt ist und von Jung und Alt rege frequentiert wird. (ble)



AUTOR

NTE SIE AUCH INTERESSIEREN



MERKLISTE

lare

▼ Kommentar verfassen

[Kontakt](#) [AGB](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbasierte Online-Werbung](#) [Mediadaten](#) [Newsletter](#)

[Unternehmen](#) [Karriere](#)